

Gebrauchs- Anweisung

für die

Roll-Box

für Rollfilm

6×9 cm

(2 1/4 × 3 1/4 inch.)

Balda-Werk

Max Baldeweg

G. m. b. H.

Kamerafabrik Dresden-A. 21

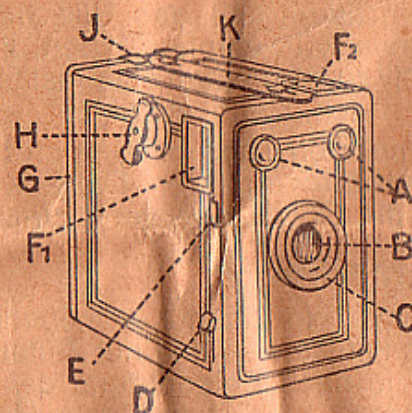


Fig. 1

- A-F₁, F₂) Bildsucher
- B) Linse
- C) Linsenfassung
- D) Handauslösehebel
- E) Schieber für Zeiteinstellung
- G) Verschußdeckel
- H) Aufzugswirtel oder Rollfilmschlüssel

Laden für 8 Aufnahmen 6×9 cm:

Es können sämtliche Rollfilme 6×9 = 2 1/4 × 3 1/4 inch. verwendet werden.

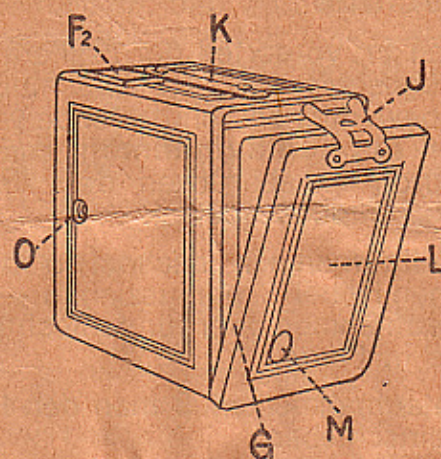
Der Rollfilm kann bei Tageslicht eingelegt werden.

Zuerst öffnet man den Kamera-Deckel (s. Fig. 2) durch leichtes Anheben des Verschußschnepers *J*, diesen nicht überdrücken.

Der seitliche Rollfilmschlüssel *H* (s. Fig. 1) wird etwas herausgezogen, nun kann man den Einsatz (s. Fig. 3) herausnehmen.

Das Einsetzen des Rollfilms:

Das untere seitlich am Einsatz (s. Fig. 3) angebrachte Federblech *S* wird etwas zur Seite abgebogen. Der Rollfilm wird nun waagrecht in die untere feststehende Seitenhaltung eingelegt. Dann läßt man das Federblech *S* wieder zürückschnappen, sodaß nun die Rollfilmspule festgeklemmt wird.



- F²) rechteckiger Sucher
 J) Deckelverschluß
 K) Henkel
 L) Aufklappbarer Verschlussdeckel
 M) Filmfenster
 O) Bodenmutter

Fig. 2

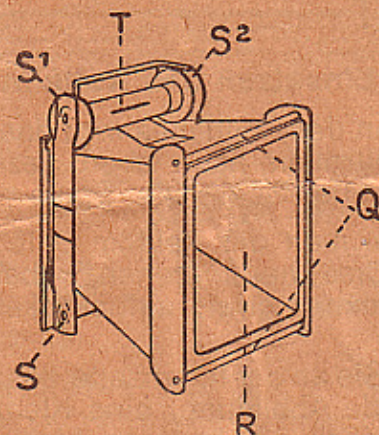


Fig. 3

- Q) Gleitrollen
 R) Bildfeld
 S-S¹) seitliche Feder zum Festklemmen der Rollfilmspule
 S²) die feststehende Seitenwand, an welche die Rollfilmspule beim Einlegen fest angelegt wird

Das Filmband wird nun — **rote Seite nach außen** — über die Welle nach oben gezogen. Bevor man den vollen Rollfilm einsetzt, lege man erst eine leere Filmspule in die obere Spulenführung des Einsatzes (s. Fig. 3) ein. Federblech S^1 mit einer Hand etwas zur Seite biegen. Rollfilmspule waagrecht einlegen, seit-

lich fest anlegen, Federblech S^1 wieder zurückschnappen lassen!

Nun wird der Einsatz wieder in das Kamera-Gehäuse hineingeschoben und der Deckel zugeklappt.

Der Filmschlüssel wird hineingedrückt und gedreht, bis derselbe in der Spule Führung hat. Man dreht nun bis die Filmnummer 1 im roten Fenster erscheint.

Dadurch liegt der 1. Film zur Aufnahme bereit. Nach der ersten Aufnahme dreht man weiter, bis die Filmnummer 2 in dem roten Fenster erscheint usw.

Nach der 8. Aufnahme wird der Film noch aufgewickelt. Nun kann man den aufgewickelten, belichteten Film auswechseln — auch bei Tageslicht.

Vorher das Ende des Rollfilms festkleben, damit sich dieser nicht aufwickelt.

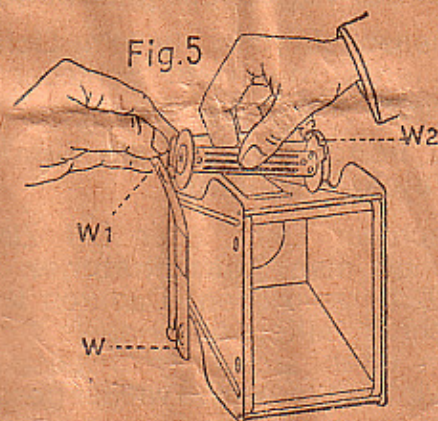


Fig. 5

Achtung!

Beim Einsetzen des Rollfilmes!

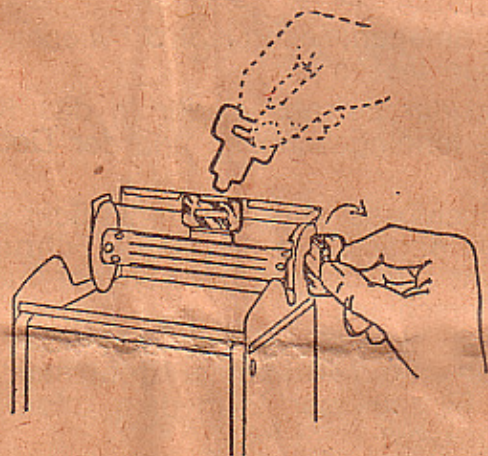
Beim Einlegen des Rollfilmes wird das Filmband über die Gleitrollen nach oben gezogen und der Anfang in den Schlitz der Spule eingeführt.

Bisher mußte man die Rollfilmspule mit den Fingern 2-3mal herumdrehen, wobei das Filmband nicht immer straff aufgewickelt werden konnte.

Jetzt finden Sie an der Innenseite des Einsatzes (s. beistehende Abbildung) eine Klemmvorrichtung, in welcher ein herausnehmbarer **Hilfsschlüssel** steckt.

Diesen Hilfsschlüssel steckt man seitlich in die leere Filmspule und dreht nach rechts, wobei man das Filmband etwas aufwickelt.

Nach Gebrauch wird der Hilfsschlüssel wieder in die obere Klemmvorrichtung hineingesteckt.



D. R. G. M. — Patent angemeldet

Neu!

Der Verschuß

befindet sich im Vorderteil der Kamera und ist lichtdicht abgeschlossen. Der Verschuß ist mit einer stets beweglichen Schutzblende versehen und ist für **Momentaufnahmen** immer gespannt. Durch Herabdrücken des Hebels *D* wird der Verschuß ausgelöst.

Will man Zeitaufnahmen machen, so muß man den seitlichen Hebel *E* herausziehen — kommt für Zimмераufnahmen oder für schlechte Lichtverhältnisse in Frage.

Bei Momentaufnahmen muß man den Hebel *E* wieder hineinschieben.

Aufnahmen:

Man suche das Bild im Sucher, indem man den Apparat an den Körper drückt und hält den Apparat gerade auf den Gegenstand.

Hat man das Bild richtig im Sucher, so drücke man den Auslösehebel *D* leicht nach unten.

Nach der Aufnahme drehe man den Film bis in dem roten Fenster die Nummer 2 erscheint usw. Nach der 8. Aufnahme rollt man den Film ganz auf — öffnet den Deckel — nimmt den Einsatz heraus — klebt den Film zu und wechselt diesen wie vorseitig beschrieben aus.

Dies kann bei Tageslicht geschehen.

Bei Sonnenschein oder hellem Licht macht man **Momentaufnahmen**. Schieber *E* bleibt eingeschoben in der Kamera.

Es ist zu beachten, daß die Sonne nicht in das Objektiv scheint.

Bei schlechtem Licht oder bei Zimмераufnahmen muß man **Zeitaufnahmen** machen. Schieber *E* herausziehen! Dadurch kann man den Verschuß mittels des Hebels *D* bei Zeitaufnahmen offen lassen. Nach Loslassen des Hebels *D* wird der Verschuß wieder geschlossen.

Um zu vermeiden, daß das Bild bei Zeitaufnahmen verwackelt, empfiehlt sich, die Kamera auf ein Stativ zu schrauben oder fest aufzulegen (auf Stuhl, Tisch, Zaun etc.)

Bei Zeitaufnahmen kann man auch bei gutem Licht mit **Gelbfilter** arbeiten. Dieser wird mittels Halter auf die Objektiv-Fassung aufgesetzt.

Innenaufnahmen:

Bei Aufnahmen im Zimmer — möglichst in der Nähe eines Fensters — sind nur Zeitaufnahmen möglich — je nach Beleuchtung des Zimmers 6-10 Sekunden — bei bewölktem Himmel ca. 20 Sekunden belichten.

Allgemeines:

Man setzt die Kamera mit aufgezoogenem Rollfilm nicht unnötig dem Sonnenlicht aus. Empfohlen wird eine Ledertasche mit Tragriemen zum Umhängen. Beim Fotografieren ist zu beachten, daß die **Sonne nicht in das Objektiv scheint**, sondern daß das betr. Objekt gut beleuchtet wird. See-, Strand- oder blendende Schneeaufnahmen erfordern Momentaufnahmen.

Vorzüge der Balda-Roll-Box:

Die Balda-Roll-Box hat 2 große geschliffene Brillantsucher für Aufnahmen im Hoch- und Querformat.

Die Balda-Roll-Box hat eine Andrückplatte, welche den Film in plane Focusebene drückt, und dadurch bessere Bilder erzielt werden.

Die Balda-Roll-Box hat einen Hilfsschlüssel, mit welchem der Film besser eingesetzt werden kann, indem die ersten Umdrehungen der Filmspule nicht mit der Hand, sondern eben mit diesem Hilfsschlüssel erfolgen und stets am Einsatz aufbewahrt wird.

Die Balda-Roll-Box hat zwei Bodennuttern.

Die Balda-Roll-Box hat Gehäuse wie auch Innenboden aus Stahlblech.

Die Balda-Roll-Box hat einen Verschuß, der stets nach einer Richtung betätigt wird.

Die Balda-Roll-Box hat kleinere und zierlichere Außenmaße.

Die Balda-Roll-Box hat einen Rückdeckel mit angelenktem Scharnier.

Hans Baumann

Optik — Foto

HAMBURG 33

Fuhlsbüttelerstr. 178

59 66 31 (Ecke Heidehorn)